

# SPD - Fraktion im Bezirksausschuss 22

Dipl. Ing. (FH) Reinhard A. Bernsdorf  
Ehrenbürgstraße 7 D 81249 München

Tel.: 089 - 87 73 71 Tel./Fax: 089 - 87 64 61

21. September 2005

**Kabeltrasse Pasing-Herrsching der Deutschen Bahn;**  
Plangenehmigung nach §18 Abs. 2 AEG

## **Antrag:**

Die Landeshauptstadt München, speziell das Referat für Umwelt und Gesundheit (RUG, Herr Gabler, Frau Feldigel) wird gebeten darzustellen, welche Auswirkungen die zusätzliche Kabeltrasse durch die Erhöhung der Energie auf der Strecke Pasing – Herrsching zu einer erhöhte Belastung für Anwohner in unmittelbarer Nähe der Kabeltrasse und der notwendigen Transformatoren sich auswirkt.

## **Begründung:**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung fügte nur Informationen des RUG bezüglich Altlasten und Wasserrecht bei. Es gab weder Aussagen in der Unterlage über die maximal zusätzliche Emission (elektrisch und magnetisch) der Kabeltrasse noch über die tatsächliche Gesamtbelastung. Es ist bekannt, dass mit den vorhandenen Kabeln Fernsehrohren und Bildschirmrohrenmonitore erheblich darunter leiden können; ferner sind Auswirkungen auf Menschen in unmittelbarer Nähe nicht so ohne weiters auszuschließen. Kritisch könnten die Auswirkungen auf Personen in Kabelnähe mit Herzschrittmachern sein. Die Deutsche Bahn versorgt ihre Strecken mit 16.000 Volt und 16 2/3 Hertz; einphasig; dies stellt im Lastfall eine erhebliche Energiemenge dar.

An manchen Stellen ist die Wohnbebauung sehr nahe an der Bahnstrecke, so dass in Grundbüchern mehrere Grunddienstbarkeiten – auch für die Kabeltrasse - bereits jetzt für die aktuelle Kabeltrasse eingetragen sind.

Sollte die erhöhte Energie merkliche Auswirkungen haben, gibt es nicht nur ein gesundheitliches Problem für nahe wohnende Anwohner, sondern dies hätte auch erhebliche Folgen für den Widerverkaufswert bezüglich der betroffenen Immobilien, selbst dann wenn die hohen zulässigen Grenzwerte eingehalten werden sollten.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhard A. Bernsdorf